

INHALT

Prolog

11

Kapitel 1

VOM EINMARSCH DER NAZIS BIS ZUR BEFREIUNG: BORDEAUX UND DIE AQUITAINE 1940 bis 1944

Provisorische Hauptstadt.....	17
Einmarsch und Empfang der Deutschen.....	21
Adrien Marquet: Bürgermeister, Abgeordneter und Kollaborateur.....	23
In Treue zu Pétain: Der Präfekt François Pierre-Alype.....	29
Maurice Sabatier und sein Vertrauter Maurice Papon.....	30
Vom Truppengeneral zum Chef des Verwaltungsbezirks:	
Moritz von Faber du Faur.....	32
Die Wehrmacht im Südwesten.....	33
Die deutsche Militärverwaltung in der Aquitaine.....	35
Der Frankfurter Richter Hans Luther als Kommandeur des Repressionsapparats.....	35
Der Alltag in Bordeaux unter deutscher Besatzung.....	39
Hitlers Größenwahn: Der Atlantikwall mit seinen Befestigungsanlagen in der Aquitaine.....	52
Die gnadenlose Verfolgung der Juden.....	58
Die <i>Résistance</i> in der Aquitaine und ihre Bekämpfung.....	70
Rückzug der Nazis – Bordeaux wird befreit.....	96

Kapitel 2

NACH DEM KRIEG: PROZESSE – KARRIEREN – VERGESSEN

Adrien Marquet: Karriere immer im Blick.....	105
Moritz von Faber du Faur: »Meine Lebensarbeit hat mit einer Farce geendet«.....	106
Maurice Sabatier und Maurice Papon: Ermittlungen und Anklage dank Beate und Serge Klarsfeld.....	108
Hans Luther – Friedrich Dohse – Anton Enzelsberger: Unter Anrechnung der Untersuchungshaft nach der Verurteilung freigelassen... <td>110</td>	110
Walter Nährich: In Frankreich Todesurteil in Abwesenheit, in Deutschland Einstellung des Verfahrens.....	111
Heinz Stahlschmidt (Henri Salmide): In Bordeaux ein Held, für das Nachkriegsdeutschland ein Deserteur.....	114

Kapitel 3

DAS LAGERSYSTEM ALS REPRESSIONSINSTRUMENT DER DRITTEN REPUBLIK UND WÄHREND DES ZWEITEN WELTKRIEGS

Frankreich als Zufluchtsort.....	117
Von provisorischen Lagern an der Küste bis zu ersten Internierungslagern.....	120
Zwangsarbeitsgruppen für ausländische Arbeiter.....	125
Frankreich 1940: Von der Dritten Republik zum Vichy–Regime.....	128
Internierung »gefährlicher« Franzosen.....	130
Die Lager der Organisation Todt.....	133
Das <i>camp Mérignac</i> und das Symbol des Nazi–Terrors in der Aquitaine.....	135
Frontstammlager für die Kriegsgefangenen der deutschen Besatzer.....	136

Kapitel 4

DIE SYNAGOGE VON BORDEAUX UND DER GEISTERZUG NACH DACHAU

Güter- und Viehwaggons für 700 Widerstandskämpfer.....	139
Eingesperrt in der Synagoge.....	141
Gewaltmarsch durch die Weinfelder von Châteauneuf-du-Pape.....	147
Geflüchtet: »Der Zug fuhr mit einem Höllenlärm über mich hinweg«.....	152
Nach wochenlanger Odyssee durch Kampfgebiete: Ankunft im KZ Dachau.....	155

Kapitel 5

DIE NAZIS UND DIE MUSLIME – EIN AMBIVALENTES VERHÄLTNIS

Die Instrumentalisierung des Islam.....	159
»Der Mohammedismus könnte mich noch im Himmel begeistern«.....	162

Kapitel 6

INDIGÈNES IN DER FRANZÖSISCHEN ARMEE UND ALS KRIEGSGEFANGENE DER DEUTSCHEN

Mobilisierung in Nordafrika.....	165
Die Stammlager im Militärverwaltungsbezirk Bordeaux.....	167
Religionsausübung der Kriegsgefangenen <i>indigènes</i>	179

Kapitel 7

DAS DOPPELLEBEN DES ABDELKADER MESLI ALS IMAM UND WIDERSTANDSKÄMPFER

Vom Hafenarbeiter und Bergmann zum Imam in Paris – Abordnung nach Bordeaux.....	183
Betreuung der muslimischen Brüder in den Lagern der Organisation Todt.....	187
Verhaftung und Deportation nach Dachau.....	194

Kapitel 8

RENÉE LACOUDÉ: »ICH BEREUE NICHTS«

Im Widerstand in Bordeaux.....	201
Von der Gestapo festgenommen und mit dem Geisterzug nach Dachau.....	203
Ein weiterer Transport: In das KZ Ravensbrück.....	205
Rückkehr nach Frankreich: »Sie haben uns nicht geglaubt«.....	207
Noch einmal zurück nach Dachau.....	209

Kapitel 9

DER SS-POLIZEICHEF HANS LUTHER UND DER KRIEGSRICHTER ERICH SCHWINGE – ZWEI HOCHGEACHTETE HESSISCHE JURISTEN

Hans Luther: Richter in Frankfurt und Polizeikommandeur in Bordeaux....	211
Anklage wegen Geiselerschießungen und Deportationen.....	213
Rückkehr nach Deutschland und Richter in Limburg an der Lahn.....	216
Doktorarbeit bei Professor Schwinge zum Widerstand in Frankreich.....	217
Erich Schwinge: Militärrechtsexperte und gnadenloser Kriegsrichter.....	224
Verteidiger in französischen Kriegsverbrecherprozessen.....	227
Dekan der juristischen Fakultät und Rektor der Philipps-Universität.....	229
Kritische Aufarbeitung in Marburg.....	231
Epilog.....	233

Anhang

Literatur.....	238
Dank.....	245